

Rennes le Château, der Gral und Mysterien




Rund um das Geheimnis des Abbé B. Saunière aus Rennes le Château.
 Was war oder ist der Gral ?
 Was war "der Schatz" der Templer wirklich ?
 Gab es die historischen Personen der Bibel und wer waren sie ?
 Sowie ein kunterbunter, aber ernst genommener Mix,
 aus allen anderen Mysterien und Phänomenen dieser Welt

- [? FAQ](#)
- [☰ Top100](#)
- [🔍 Suche](#)
- [☑ Registrieren](#)
- [📧 Anmelden](#)

Fulcanelli



Rennes le Chateau, der Gral und Mysterien » **Okkultismus und Magie**

Autor	Nachricht
<p>Abraxas Moderator</p> <p>☆</p> <p>Postings: 1.103 Zur Zeit: offline Straflevel: Keine Strafen</p>	<div style="text-align: right;">    </div> <p>➔📄 Geschrieben am 06.09.2004 00:45</p> <hr/> <p>In der Reihe der mysteriösen Personen ist Fulcanelli in etwa auf der Schiene von Saint Germain. Bestimmt gibt es Leute, die behaupten, letzterer wäre auch ersterer gewesen, weil er ohnehin Jahrhunderte alt werden kann.</p> <p>Fulcanelli schrieb ca. 1922 ein seltsames Buch über die Kathedralen, wo er besonders die Grüne Sprache betont, und verschwand auf Nimmerwiedersehen. Auch vorher gibt es keine Lebensgeschichte von ihm.</p> <p>Vincent Bridges und der Österreicher J. Weidner haben sich zuletzt mit Fulcanelli auseinander gesetzt und ein Buch über das südwestfranzösische Hendaye-Kreuz geschrieben.</p> <hr/> <p>"Die Ironie ist eine Begabung, die alle anderen entbehrlich macht. Und sie verleiht dem Menschen die Züge der Sphinx." Zitat von Jules-Amédée Barbey d'Aureville; 1844.</p>



Baphomet
Administrator



Postings: 2.509
Zur Zeit: offline
Straflevel: Keine
Strafen

→ Geschrieben am 06.09.2004 22:34



Hallo Egnolfus,

Hab nachstehendes zu Fulcanelli noch:

Rubellus Petrinus

Der Trockene Weg

Mineral Subjekt. PhilosophicMansions, Fulcanelli, Lisbon, Editions 70, 1965,
p 142 and 143.

"Sein traditioneller Name, der Stein der Weisen, ist für den Leib aussagekräftig genug, um als nützlicher Ausgangspunkt für seine Identifizierung zu dienen. Er ist tatsächlich und wirklich ein Stein, herausgebrochen aus der Mine, zeigt er alle äußerlichen Eigenschaften wie alle anderen Erze. Er ist das Chaos der Weisen, in dem die vier Elemente enthalten sind, jedoch in einer verwirrten, in Unordnung gebrachten Form ... "

"Er wird immer noch der mit Schuppen bekleidete schwarze Drache genannt, giftige

Schlange, Tochter des Saturn, und "der innig Geliebte seiner Kinder". Diese hauptsächliche

Substanz hat seine Entwicklung, unterbrochen durch die Einfügung und Durchdringung

von schmutzigen, brennbaren Schwefel, durchgemacht, der ihren reinen Merkur bedeckt,

zurückhält und ihn koaguliert. Und, obgleich dieser einfache Merkur gänzlich flüchtig ist, wird er materialsiert durch die trocknende Wirkung des arsenikalischen Schwefels, nimmt die Form einer festen, schwarzen, dichten, faserigen, spröden, pulverisierbaren Masse an, durch seinen fehlenden Nutzen, abscheulich, erbärmlich und deshalb verachtenswert in den Augen der Menschen. Sogar in diesem Subjekt, armseliger Verwandter aus der Familie der Metalle - findet der erleuchtete Künstler alles was er für den Anfang und Fertigstellung seines Großen Werks braucht, denn

es ist vorhanden, sagen die Autoren, am Anfang, in der Mitte und am Ende des Werks ..."

"Aus diesem Grunde stellten sie symbolisch ihre Materie in ihrem ersten Zustand als Bild des Wortes dar, das in sich selbst die Materien unseres hermetischen Globus, oder Mikrokosmos enthielt, angeordnet ohne Ordnung, ohne Form, ohne Rhythmus oder Maß ..."

"Unser Globus, Reflektion und Spiegel des Makrokosmos, ist deshalb nichts als ein kleiner Teil des ursprünglichen Chaos, bestimmt durch den Göttlichen Willen für die elementare Erneuerung in den drei Reichen, sich aber aus geheimnissvollen Umständen orientiert und sich direkt ausgerichtet hat in Richtung des mineralischen Reichs ..."

"Die philosophische Materie besitzt deshalb einen mineralischen und metallischen Ursprung. Hieraus ergibt sich, daß man sie nur in der mineralischen und metallischen

Wurzel suchen muß, die Basilius Valentinus in dem Buch "Die Zwölf Schlüssel" (bezeichnet durch den grauen Wolf) erwähnt, wurde vom Schöpfer zurückgehalten und war nur bestimmt für die Regeneration der Metalle."

Schwefel. P148. "Dieses geistliche Feuer, geformt und materialisiert im Salz, ist der versteckte Schwefel, der sich während der Operation niemals offenbarte oder wahrnehmbar unseren Augen gezeigt hat. Und doch ist dieser Schwefel, so unsichtbar er auch immer ist, keine geistreiche Abstraktion oder eine doktrine List. Wir wissen, wie er zu isolieren ist, wie er aus dem Körper zu extrahieren ist, der ihn verbirgt, durch ein okkultes Mittel, in der Form eines trockenen Pulvers, das, wenn es in diesem Zustand ist, ungeeignet wird und ohne Wirkung bleibt für die Kunst des Philosophen."

Diese reine Feuer ist aus der gleichen Essenz, wie der besondere Schwefel des Goldes, aber weniger gereift, ist im Gegenteil, reichlicher als derjenige des Edelmetalls. Deswegen verbindet er sich auch viel leichter mit dem Merkur der unvollkommenen Mineralien. Philalethes versichert uns, das er versteckt im Bauch des Widder, oder Lamm, angetroffen wird, die Stellung der Sonne im Monat April. Schließlich ist noch in ihm selber der magische Stahl versteckt, der scheinbar in seinem Schild das Bild des Hermetischen Siegels trägt, ein sechstrahliger Stern.

Deshalb sollten wir in dieser sehr gemeinen Materie, die uns einfach im Gebrauch erscheint, das geheimnisvolle solare Feuer suchen, ein subtiles Salz und einen

geistlichen Schwefel, ein himmlisches Licht, das sich in der Dunkelheit des Körpers bricht, ohne das wir nichts unternehmen, noch durch irgendwas ersetzen können..."

Offener Eingang zum geschlossenen Palast des Königs, Global Ground, S. Paulo, p. 34.

"Dann, immer noch diesen aktiven Schwefel suchend, fanden ihn die Magier tief versteckt im Haus des Widders. Der Sohn des Saturn nahm ihn an mit Begierde, da er selbst eine metallische Materie ist, sehr weich und dem ersten Wesen der Metalle nahestehend, völlig ohne wirklichen Schwefel, aber imstande, den Schwefel zu empfangen. Aus diesem Grund zieht er ihn an wie ein Magnet, absorbiert und versteckt ihn in seinen Eingeweiden. Und um dieses Werk zu vollenden, drückt der Allmächtige sein königliches Siegel darauf ..."

Separation. P 22. "Um es weniger schwer zu machen, lies aufmerksam, wie es weitergeht:

Nimm vier Teile von unserem feurigen Drachen, der in seinen Gedärmen den magischen

Stahl verbirgt, und neun Teile von unserem Magneten; mische alles zusammen mithilfe

des sengenden Vulkans, so daß daraus ein mineralisches Wasser gebildet wird, wo obenauf ein Schaum schwimmen wird, der weggeworfen werden muß. Lasse die Kruste

übrig und nimm den Kern, reinige ihn dreimal mit dem Feuer und dem Salz, was ganz einfach gemacht werden kann, wenn Saturn seine eigene Schönheit im Spiegel

des Mars betrachtet.

Regulus. P 14. "Und sobald du seinen Stern siehst, folge ihm zu seiner Wiege; dort wirst du ein schönes Kind sehen, nachdem es von seinen Verunreinigungen befreit ist. Ehre diesen königlichen Nachkommen, öffne deinen Schatz und biete ihm Gold an; nach seinem Tod wird er dir von seinem Fleisch und von seinem Blut geben, eine höchste Medizin für die drei Reiche der Erde."

Der scharfsinnige Forscher, mit einiger Kenntnis der Kunst, wird die Symbolik leicht verstehen, denn Fulcanelli wie auch Philalethes waren äußerst wohlthätig in der Beschreibung der prinzipiellen Eigenschaften des mineralischen Subjekts wie auch seines metallischen Meßgehilfen.

Wir faßten die Verfahrensweise bis zum Minimum zusammen, denn unsere Absicht war, die Materien des trockenen Weges bis zum sternförmigen Regulus des Mars

symbolisch zu beschreiben.

Der Trockene Weg wurde beschrieben bis zur endgültigen Remora Coccion in Canseliet'

s Buch, der Schüler Fulcanellis, L'Alchimie Expliquée Sur Ses Textes Classiques, A Paris Chez Jean-Jacques Pauvert, 1972.

Lieben Gruß

Babs

"Wer sich selbst angehören kann, der sei keines Anderen Knecht"



**Baphomet
Administrator**



**Postings: 2.509
Zur Zeit: offline
Straflevel: Keine
Strafen**

→ Geschrieben am 06.09.2004 22:48



Hi @All,

das Buch kann hier bestellt werden:

<http://www.magwis.de/index.php?inhalt=info.php&id=16&tabelle=verlagsprogramm>

Fulcanelli: "Das Gefäß des Merkur"

und der hermetische Symbolismus in seinen Beziehungen zu der geheiligten Kunst und der Esoterik des Großen Werkes*

35 Seiten - Best.-Nr. 1016 - 14.90 € -

Fulcanelli beschreibt in seinem Buch „Die Gefäße des Merkur“ den Zusammenhang von Spagyrik und Alchemie. Er nennt unter anderem den Unterschied zwischen alchemistisch,

archimistisch und spagyrisch arbeitenden Leuten. Es werden verschiedene Möglichkeiten

beschrieben wie man die alchemistischen Verfahren nacharbeitet. Oder warum es nie der Chemie möglich sein wird alchemistische Resultate zu erzielen. Ein interessant

zu lesendes Werk des eingeweihten Fulcanelli.

Lieben Gruß

Babs

"Wer sich selbst angehören kann, der sei keines Anderen Knecht"



Rennes le Chateau, der Gral und Mysterien » [Okkultismus und Magie](#) »

Seite 1

1

[Bei Antworten zu diesem Thema benachrichtigen](#)

Sie **können keine** Themen in dieses Forum schreiben
Sie **können keine** Antworten auf Themen in diesem Forum schreiben
Sie **können nicht** Ihre Beiträge in diesem Forum bearbeiten
Sie **können nicht** Ihre Beiträge in diesem Forum löschen

Login

Benutzername/ID:

Passwort:

[Du hast Dein Passwort vergessen?](#)

Design by phpBB 2.0.6 © 2001, 2003 phpBB Group

Wähle ein Skin:



Professional Forum-Hosting @ www.RapidForum.com V4.0.P (CPU: 33%)
RapidForum.com ist für Inhalt und Design dieses Forums nicht verantwortlich.

